

# Prüfungswissen Jura für die mündliche Prüfung

1. und 2. Staatsexamen

von

Torsten Kaiser, Prof. Dr. Johannes Horst, Dr. Thomas Horst

1. Auflage

Prüfungswissen Jura für die mündliche Prüfung – Kaiser / Horst / Horst

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Methodenlehre, Rechtstheorie, -politik – Assessorexamen

Verlag Franz Vahlen München 2014

Verlag Franz Vahlen im Internet:

[www.vahlen.de](http://www.vahlen.de)

ISBN 978 3 8006 3970 0



**beck-shop.de**

## Prüfungswissen Jura für die mündliche Prüfung

– 1. und 2. Staatsexamen –

von

Torsten Kaiser

Rechtsanwalt, Lübeck

Wirtschaftsjurist (Univ. Bayreuth)

Seminarleiter bei den Kaiserseminaren

Mitherausgeber der Juristischen Arbeitsblätter

Professor Dr. Johannes Horst

Universitätskanzler, Deutsche Sporthochschule Köln

Dr. Thomas Horst

Städtischer Rechtsrat

Verlag Franz Vahlen München 2014

Zitiervorschlag: *Kaiser/Horst/Horst* Mündliche Prüfung Jura

[www.vahlen.de](http://www.vahlen.de)

ISBN 978 3 8006 3970 0

© 2014 Verlag Franz Vahlen GmbH  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH  
Neustädter Straße 1–4, 99947 Bad Langensalza

Satz: R. John + W. John GbR, Köln  
Umschlagkonzeption: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Sichtet man den juristischen Buchmarkt, fällt auf, dass es zwar zahlreiche Bücher zur Vorbereitung auf die Aktenvorträge/Kurzvorträge in der ersten und zweiten juristischen Staatsprüfung gibt, aber bislang kein einziges Werk, welches kurze und prägnante Antworten auf häufige Prüfungsfragen in der mündlichen Prüfung liefert.

Diese Lücke soll das vorliegende Skript schließen. Es basiert auf einer Vielzahl von Rückmeldungen von Examenskandidaten, welche die mündliche Prüfung erfolgreich absolviert haben, langjähriger Prüfererfahrung von einem der Autoren und der Auswertung zahlreicher Original-Prüferprotokolle aus dem ersten und zweiten Staatsexamen. Der Examenskandidat soll hiermit bereits nach Ende der Klausurenphase in die Lage versetzt werden, sich mit überschaubarem Zeitaufwand effektiv und frühzeitig auf immer wiederkehrende Standard-Fragen in den juristischen Staatsprüfungen vorzubereiten und für den relevanten Prüfungsstoff sensibilisiert zu werden. Dabei geht es uns nicht um die Darstellung von Vorlieben irgendwelcher Einzelprüfer, sondern um den »roten Faden«, der sich durch alle mündlichen Prüfungen zieht.

Dieses Skript eignet sich daher sowohl für die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Referendar- als auch für die mündliche Prüfung im Assessorexamen.

Wir danken Herrn Staatsanwalt Dr. Torsten Holleck (Kiel), Herrn Vorsitzenden Richter am Verwaltungsgericht Berlin Dr. Robert Seegmüller, Herrn Richter am Landgericht Lüneburg Jan Kaiser, Herrn Richter am Amtsgericht Münster Tekin Polat, Herrn Richter am Amtsgericht Düsseldorf Marcel Dué und Herrn Dr. Andreas Mehlich für die hilfreichen Anmerkungen und Diskussionen bei der Erstellung des Skriptes.

Für weitere Anregung und Kritik sind wir jederzeit dankbar.

Lübeck und Köln, im November 2013

**beck-shop.de**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	IX
1. Teil. Einleitung . . . . .	1
2. Teil. Allgemeine Hinweise zur mündlichen Prüfung . . . . .	3
3. Teil. Zur Aussagekraft von Prüfungsprotokollen . . . . .	7
4. Teil. Der Prüfer – Das unbekannte Wesen?! . . . . .	9
5. Teil. Präziser juristischer Ausdruck . . . . .	11
6. Teil. Typische Arbeitsschritte eines Praktikers . . . . .	13
A. Rechtsanwalt . . . . .	13
B. Staatsanwalt . . . . .	14
C. Richter (Zivilgericht) . . . . .	14
D. Richter (Strafgericht) . . . . .	15
E. Richter (Verwaltungsgericht) . . . . .	16
7. Teil. Wissenswertes zu den Registerzeichen und den Umgang mit einer Akte . . . . .	19
A. Registerzeichen . . . . .	19
B. Umgang mit einer Akte . . . . .	19
8. Teil. Juristische Methodik . . . . .	21
A. Analogie . . . . .	21
B. Teleologische Reduktion . . . . .	22
C. Die juristischen Auslegungsgrundsätze . . . . .	22
I. Grammatische Auslegung/Auslegung nach dem Wortlaut . . . . .	22
II. Systematische Auslegung/Auslegung aus dem Zusammenhang . . . . .	23
III. Historische Auslegung/Auslegung aus der Entstehungsgeschichte . . . . .	23
IV. Teleologische Auslegung/Auslegung nach dem Sinn und Zweck einer Gesetzesbestimmung . . . . .	23
V. Sonstige Auslegungsmethoden . . . . .	24
9. Teil. Wichtige Daten und Ereignisse . . . . .	25
10. Teil. Rechtsgeschichte und Europarecht . . . . .	27
A. Allgemeines . . . . .	27
B. Europarecht . . . . .	27
I. Primäres Gemeinschaftsrecht . . . . .	28
II. Sekundäres Gemeinschaftsrecht . . . . .	28
1. Richtlinien, Art. 288 III AEUV . . . . .	28
2. Verordnungen, Art. 288 II AEUV . . . . .	29
3. Beschlüsse, Art. 288 IV AEUV . . . . .	29
4. Empfehlungen und Stellungnahmen, Art. 288 V AEUV . . . . .	29



## *Inhaltsverzeichnis*

11. Teil. Wichtige Fakten zu den Gerichten . . . . .	31
A. Der Bundesgerichtshof (BGH) (= oberstes Bundesgericht iSd Art. 95 I GG) . . . . .	31
B. Das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) (= oberstes Bundesgericht iSd Art. 95 I GG) . . .	32
C. Der Bundesfinanzhof (BFH) (= oberstes Bundesgericht iSd Art. 95 I GG) . . . . .	32
D. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) (= oberstes Bundesgericht iSd Art. 95 I GG) . . . . .	32
E. Das Bundessozialgericht (BSG) (= oberstes Bundesgericht iSd Art. 95 I GG) . . . . .	33
F. Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) . . . . .	33
G. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) . . . . .	33
H. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) . . . . .	34
12. Teil. Beliebte Fragen aus dem Zivilrecht . . . . .	35
13. Teil. Beliebte Fragen aus dem Strafrecht . . . . .	55
14. Teil. Beliebte Fragen aus dem Öffentlichen Recht . . . . .	95